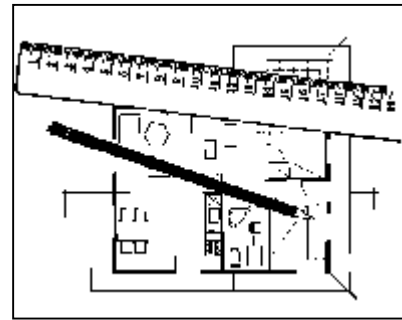


Thema Stadtentwicklung



Durch den Neubau der B 31 Ost werden neue Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung sowie wesentliche Voraussetzungen für eine städtebauliche Neuordnung im Freiburger Osten geschaffen:

Der Kraftfahrzeugverkehr wird in Tunnel- bzw. Tieflage gebündelt; damit werden die Ost-West-Straßen in den Stadtteilen Oberau, Waldsee, Littenweiler und Ebnet wirksam vom heutigen Durchgangsverkehr entlastet. Durch die Reduzierung der bisher erheblichen Zerschneidungswirkung der Durchgangsstraßen ergeben sich neue Chancen und Perspektiven für eine Verbesserung des Wohnumfeldes in der Oststadt, so z.B. auch die Möglichkeit flächenhafter Verkehrsberuhigung und Grüngestaltung.

Die Stadt Freiburg erarbeitet derzeit für die Oststadt einen Stadtentwicklungsplan. Dort sind folgende wesentliche städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen vorgesehen:

- Gestaltung des Vorplatzes der Maria-Hilf-Kirche als Fußgängerbereich
- Umbau und Neugestaltung der Schützenallee als Anliegerstraße mit untergeordneter Verkehrsbedeutung
- Neu-Gestaltung der westlichen Ortseinfahrt von Ebnet, Ausbildung eines neuen Ortsrandes sowie Ausbildung einer neuen Ortsmitte in Ebnet
- Neu-Gestaltung der Ortsmitte von Littenweiler
- Neues Nutzungskonzept (Wohnen mit integriertem Stadtteilzentrum und Grünzone) für den alten Meßplatz nach der Verlegung der Messe auf das Flugplatzgelände
- Städtebauliche Neuordnung im Bereich der Anschlußstelle "Kappler Knoten" mit ÖPNV-Anbindung, Ausbildung eines neuen Ortsrandes
- Erweiterung der Kleingartenanlage Moosmatten als Ersatz für die entfallenden Parzellen auf der neuen B 31 Ost-Trasse
- Schaffung eines zusammenhängenden Naherholungsgebietes im Bereich Möslepark durch Verringerung der Zerschneidungswirkung der Waldseestraße.